

b) Die schriftlichen Angebote müssen das Object, auf welches geboten wird, dann den Betrag der angeboten wird, in Ziffern und Buchstaben deutlich ausdrücken, mit dem Badium oder der Kassequittung über dessen Erlag bei einer k. k. Gefällskasse belegt sein, und sind vom Offerenten mit Vor- und Zunamen, dann mit Beifügen des Charakters und Wohnortes zu unterzeichnen.

c) Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert einbringen, so haben sie im Offerte auszudrücken, daß sie sich zur ungetheilten Hand, nemlich einer für alle und alle für einen, dem Aerar zur Erfüllung der Pachtbedingungen verbinden. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen die Uebergabe des Pachtobjectes zu geschehen hat.

d) Diese Angebote dürfen durch keine den Pachtbedingungen nicht entsprechenden Klauseln beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die Versicherung enthalten, daß der Offerent die Bedingungen kennt und genau befolgen will.

Von Außen müssen diese Eingaben als „Offerte für die laibacher Verzehrungssteuer- und Mauthpachtung“ bezeichnet sein. Das Formular eines Offertes folgt nach.

e) Die schriftlichen Offerte sind für den Offerenten vom Zeitpunkte der Einreichung, für die Finanzverwaltung aber erst von dem Tage, an welchem dem Anbietenden die Annahme desselben bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

7. Wer im Namen eines andern den Angebot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Pachtationscommission vor der Versteigerung ausweisen und derselben die Vollmacht übergeben.

8. Die nähern Pachtationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei den k. k. Finanzdirectionen in Klagenfurt und Triest, dann bei den k. k. Finanz-Bezirksdirectionen in Wien, Graz und Marburg eingesehen werden.

Formulare

eines schriftlichen Offertes für die vereinten Pachtobjecte.

Ich Endesgefertigter biete für die mittelft Kundmachung vom 31. August l. J., Z. 5732, ausgeschriebene Pachtung der Linienverzehrungssteuer, des Gemeindefuhrschlages in der Stadt Laibach und der dortigen Linien-Mauthstationen für die Zeit vom 1. Jänner 1875 bis letzten Dezember 1877 den Jahrespachtzuschlag von . . . fl. . . . kr. (mit Ziffern), das ist Gulden Kreuzer ö. W. (mit Buchstaben), wobei ich erkläre, daß mir die Pachtationsbedingungen genau bekannt sind und ich mich denselben unbedingt unterwerfe.

Als Badium lege ich im Anschlusse den Betrag von fl. kr., das ist Gulden Kreuzer (mit Buchstaben auszudrücken) bei, oder in Obligationen lege ich nachstehende, im Verzeichnisse aufgeführten Obligationen im Betrage von fl. kr., das ist Gulden Kreuzer (mit Buchstaben auszudrücken), oder lege ich die Kassequittung der k. k. des k. k. über das erlegte Badium bei.

am 1874.

Eigenhändige Unterschrift, Charakter und Aufenthaltsort.

Von Außen.

(Nebst der Adresse an die k. k. Finanzdirection in Laibach mit Bezeichnung des Badiums) „Offert für die laibacher Linienverzehrungssteuer- und Mauthpachtung.“

Laibach, am 31. August 1874.

(434—1)

Nr. 2633.

Concurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist:

Eine Waldaußseherstelle in Kärnten

mit dem Taggelde von 1 fl. 25 kr. und einem Holzdeputate von 3 Klaftern weichen Scheitern.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen, gestempelten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes (ob ledig oder verheiratet), ihrer Kenntnisse und Erfahrungen überhaupt und speciell im Forstfache, dann ihrer bisherigen Dienstleistung oder Verwendung

hinne vier Wochen,

vom Tage der ersten Veröffentlichung dieser Kundmachung angefangen, bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Bewerber, welche die Staatsprüfung für das Forstfach, zugleich technische Hilfspersonale abgelegt haben, erhalten den Vorzug.

Görz, am 12. September 1874.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(427—2)

Nr. 6011.

Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Ortschaft Wisaij, Ortsgemeinde Seisenberg, am 12. September l. J. ausgebrochenen, amtlich constatirten Rinderpest wird der Seuchengrenzbezirk festgesetzt, wie folgt:

1. Aus der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth werden in den Seuchengrenzbezirk die Ortsgemeinden: Seisenberg, Hof, Langenthon, Sagrac, Ambrus, Lößlitz, Haidowitz, Döbernitz;
2. in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai die Ortsgemeinden Obergurk, Mulau und Podborst;
3. in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee die Ortsgemeinden Altsag, Ebenthal, Strug, Kompole und Podgora — aufgenommen.

Für den Seuchengrenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29ten Juni 1868, Nr. 118 R. G. B., und des Gesetzes zu diesem Paragraph des h. Ministerial-Erlasses vom 7. August 1868, Nr. 119 R. G. B., in Wirksamkeit.

Rudolfswerth, am 13. September 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Stel.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2134—2)

Nr. 2978.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtfeld die executive Versteigerung der dem Josef Kopriunik von Großdorf gehörigen, gerichtlich auf 1422 fl. geschätzten, in Großdorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 32 ad Gut Großdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den 30. September,

die zweite auf den 30. Oktober

und die dritte auf den 2. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pachtationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zu handlen der Pachtationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 21. Juni 1874.

(2153—2) Nr. 3167.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mörtling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kom von Urfar, durch Dr. Edelbacher,

die executive Feilbietung der dem Mathias Spreizer von Rußbach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, ad Gut Smut Band V, fol. 105 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den 27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Pachtationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zu handlen der Pachtationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mörtling, am 12. Mai 1874.

(2014—2)

Nr. 6434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Peter Schein von Grafenbrunn Hs.-Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität sammt

An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

4. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Pachtationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zu handlen der Pachtationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Juli 1874.

(1909—2)

Nr. 2304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartl Lunder von König die exec. Versteigerung der dem Mathias Lunder von Kerntsch gehörigen, gerichtlich auf 3030 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 45 ad Orteneg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

31. Oktober

und die dritte auf den

5. Dezember 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts

mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pachtationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handlen der Pachtationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großaschitz, am 21. Mai 1874.

(2157—2)

Nr. 15190.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juli 1874, Zahl 9738, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1874, Z. 9738, auf den 12ten und 26. August l. J. angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Mehle von Udje aus dem Uebergabvertrage vom 2. September 1856 zustehenden, ob der Maria Mehle'schen Realität sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld zu seinen gunsten hypothecirten väterlichen Erbschafts-gungsforderung per 200 fl. C. M. oder 210 fl. ö. W. über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur auf den

10. Oktober und

24. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1874.

(2184—1) Nr. 2233.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sotlar jun. von Rudnabach gegen Jakob Simonit von Brunslogora wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. August 1872, Z. 1862, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weizelstein sub Urb.-Nr. 45, Rectf.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. September,
30. Oktober und
2. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1. August 1874.

(2161—1) Nr. 1590.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Altsack Hs.-Nr. 21, als Cessionär des Herrn Josef Kusmann von Seisenberg, gegen Johann Novak von Pleischitz wegen aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1871, Z. 149, und aus dem Vergleich vom 31. März 1871, Z. 939, dann aus der Cession vom 16. Juni 1873 schuldigen 376 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectific.-Nr. 213 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Oktober,
9. November und
9. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Mai 1874.

(2182—2) Nr. 1940.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moser, Cessionär des Ignaz Gollub von Ratschach, gegen Anton Urbit von Ratschach wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 16 und im Grundbuche der Beneficiumsgemeinschaft Bernegg sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. September,
23. Oktober und
24. November 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1. Juli 1874.

(1852—1) Nr. 1453.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain nom. des hohen Aeras die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 16. April 1874, Z. 718, auf den 29. Juli l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der der Frau Rudovika Pollak eigenthümlich gehörigen, im diesgerichtl. Grundbuche sub Gldb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, gerichtl. auf 2760 fl. und 200 fl. ö. W. bewertheten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Mai 1873 schuldigen 32 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme der gedachten Feilbietung die neuerliche Tagssatzung auf den

8. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Juli 1874.

(2152—1) Nr. 3480.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Souvan von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der der Josefa Pochlin von Stein gehörigen, gerichtl. auf 850 fl. geschätzten, im vor-maligen Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 4, Post-Nr. 1 vorkommenden, zu Oberperau gelegenen Realität wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. Mai, executive intab. 2. August 1873, Z. 3196, schuldigen 172 fl. 20 kr. c. s. c., abzüglich bezahlter 50 fl., bewilligt und hiezu die Tagssatzungen auf den

7. Oktober,
7. November und
11. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Juli 1874.

(2065—2) Nr. 2951.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. E. H. Costa, Curator der mdrj. Bartl. Witwenschen Kinder, die exec. Versteigerung der dem Anton Nemz in Zauchen gehörigen, gerichtl. auf 1207 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarlkirche St. Stefan zu Urk Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. September 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20sten Juli 1874.

(2138—2) Nr. 2974.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die exec. Versteigerung der dem Mathias Grimsch von Prastje gehörigen, gerichtl. auf 745 fl. geschätzten, in Prastje sub Urb.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gurktal sub Rectf.-Nr. 179 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 21. Juni 1874.

(2136—2) Nr. 2975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die exec. Versteigerung der dem Josef Schauer von Großmrau Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1131 fl. 80 kr. geschätzten, in Großmrauschau gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 480/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 21. Juni 1874.

(2137—2) Nr. 2976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die executive Versteigerung der dem Josef Schoba von Gafje gehörigen, gerichtl. auf 215 fl. geschätzten, in Gafje Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 21. Juni 1874

(2076—2) Nr. 14106.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. Juni 1874, Z. 7897, hiemit bekannt gegeben:

Es seien über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 2. Juni 1874, Z. 7897, auf den 1. August und 2. September 1874 angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Cesnovar von Basche gehörigen, im Grundbuche Gortschach sub Rectf.-Nr. 29 und 28 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten mit obigem Bescheide auf den

3. Oktober 1874

angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 15. August 1874.

(2154—3) Nr. 5642.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marlo Musil von Podzemlj die executive Versteigerung der dem Mathias Kramaric von Bojansdorf gehörigen, gerichtl. auf 1713 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 364 — 395 zu Bojansdorf Nr. 8 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. September 1874,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reasumiert worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 29. August 1874.

(2135—2) Nr. 2977.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die executive Versteigerung der dem Josef Supancic von Kerschdorf gehörigen, gerichtl. auf 443 fl. 40 kr. geschätzten, in Kerschdorf sub Urb.-Nr. 27 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 270 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

1. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 21. Juni 1874.

Ich empfehle den bemittelten Herren
statt Karten, Regel oder anderen Passionspielen
einmal verführerische das kleine Lotto nach der
Orlicé-Spielmethode zu erproben, der ich bei
einem Opfer von 50 fl. 4800 fl. verdonke. Ich
empfehle wärmstens die Dreifachnotierung: Pro-
fessor v. Orlicé, Berlin Wilhelmstraße 125.
v. S.

Infolge eines mir heute ausbezählten
Ermögungsvon 1270 fl. sage ich hiermit
öffentlich meinen Dank dem Herrn Professor von
Orlicé, Berlin, Wilhelmstraße 125, da ich mit
Benützung einer Lotto-Instruktion des genannten
Herrn nunmehr den dritten Treffer erzielte.
Marie Bollner.

Ich habe eine überraschende Vorliebe für
Extrato und Ambo-Solospiele,
da ich mit der Instruktion des Mathematikers
v. Orlicé, Berlin, Wilhelmstraße 125, seit 5
Jahren viele Gewinne erreichte.
(2029) Fr. Frey.

Indem sich die Unterzeichnete dem ferneren
Wohlbefinden der p. t. Familien Laibach empfiehlt,
hat sie die Ehre anzuzeigen, daß sie den

französischen Unterricht

am 1. Oktober wieder aufnimmt.
Man beliebe sich zu wenden: Postgasse
Nr. 56.

(2208) Marie Anfosy.

Fichten-Schnittmaterial,

das nach Wien rentiert, wird, jedoch nur in
großen Quantitäten, wozüglich auf Jahresab-
schlüsse aus erster Hand zu kaufen gesucht. Si-
cherstellung wird geleistet. Offerten werden unter
Chiffre: „Schnittmaterial 1186“ durch
A. Doppel's Annoncenbureau, Boll-
zeile 29, Wien, erbeten. (2210-1)

**Ein praktischer
Defonom**

wünscht als Verwalter oder Wirtschaftler sogleich
placiert zu werden. (2185-2)

Offerte bittet man in der Expedition dieser
Zeitung unter der Chiffre A. K. abzugeben.

(1561-6)

So eben ist erschienen die 34. Aufl. des unübertroffenen, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz
Bathgeber i. d. Wäner, von Kauter. In Umfassung verlegt.
Kauterbach bewährte Hilfe und Stellung (siehe die Verlagsangabe) von
Schwäbe.
Inhalts des Buchs: Der persönliche Schutz, den der Einzelne zu-
kommen kann, die verschiedenen Arten des persönlichen Schutzes, die
von Carl Kauter, Kauterbach, zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.
Vor den Kauterbachungen und Kauterbachungen, die in den Kauter-
bachungen, die unter den Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen,
den Kauterbachungen, die unter den Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen,
gewahrt. Daher ist man davon, die Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen,
zu bekommen, welche einen Kauterbach von 322 Seiten mit
in Kauterbachungen, die mit dem Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen,
Nota bene. — Von meinem Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen,
Sprachen vor (der Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen, russischen und italienisch),
welche gleichfalls durch den Kauterbachungen, die in den Kauterbachungen, zu beziehen sind. 2.

(2199-1) Nr. 5581.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach Andreas Bartol von Frib.

Vom k. k. Notar Johann Arto
in Reifnitz als Gerichtscommissär werden
diejenigen, welche als Gläubiger an die
Verlassenschaft des am 15. August 1874
ohne Testament verstorbenen Grundbes-
itzers und Holzhändlers Andreas Bartol
von Frib Hs.-Nr. 23 eine Forderung zu
stellen haben, aufgefordert, zur Anmel-
dung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. September 1874,

vormittags 9 Uhr, in der k. k. Notariats-
kanzlei zu Reifnitz Hs.-Nr. 57 zu erschei-
nen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich
zu überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Reifnitz, den 13. September 1874.

Wir zeigen hiermit an, dass wir unseren heute abgelaufenen Contract mit Herrn Vincenz
Woschnagg in Laibach, welcher nun circa 6 Jahre unser Vertreter und Verkäufer unserer
Howe-Nähmaschinen ist, erneuert haben.

Unsere echten Nähmaschinen sind stets in grosser Auswahl bei ihm vorrätig, werden zu
Fabrikpreisen unter 5jähriger Garantie verkauft, und Nähunterricht gratis erteilt.

Wien, am 31. August 1874.



Für
The Howe Machine Company
in New-York

der Director Hch. Schott m. p.

Das Lager von Nähmaschinen und deren Zubehör, als Garne, Spulen,
Seide, Oel, Nadeln etc., befindet sich wie seit Jahren Stadt 242/43, woselbst
auch alle Bestellungen für die Wäschefabrik auf jede Art (2163-3)

Herren-, Damen- und Kinderwäsche,

sowie auf ganze Ausstattungen angenommen und bestens geliefert werden. Vollständige Wäsche
und Nähmaschinen - Preiscourante auf Verlangen. Bestellungen von Aus-
wärts werden prompt und bestens ausgeführt.

Vincenz Woschnagg,

k. k. priv. erste krain. Wäschefabrik und Nähmaschinen-Depôt in Laibach.

Am 2. Oktober (2209)

beginnt der Unterricht in der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit
dem Öffentlichkeitsrechte autorisierten

**Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt
für Mädchen**

der

Victorine Rehn,

Laibach, Fürstenhof 206

Mündliche Auskunft erteilt die Vorsteherin täglich von 10 Uhr vor-
bis 4. Uhr nachmittags. — Programme werden auf Verlangen portofrei
versendet.

Pfandamtliche Licitation.

Dinstag den 29. September werden während der ge-
wöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate
Juli 1873

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 17. September 1874.

Couverts

1000 Stück in Quart mit Firmendruck	fl. 4.—
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck	„ 4.—
Eisenbahn-Frachtbrieft mit Firma und Bahnstempel	
pr. 1000 Stück	fl. 7.50
2000	„ 14.—
Eilgut pr. 1000 Stück	„ 9.—
dto. 2000	„ 17.—
Post-Frachtbrieft pr. 1000	„ 5.—
jede weitere 1000	„ 3.50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

(1915-3)

Nr. 3677.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Krämer
und Hausbesitzer Franz Zirer in Stein.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 18. April
1874 in der Stadt Stein ab intestato
verstorbenen Krämers und Hausbesitzers
Franz Zirer eine Forderung zu stellen
haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche
den 25. September 1874,

vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei des
hiesigen k. k. Notars Herrn Anton Ro-
nabethvogl, als abgeordneten Gerichts-
commissärs, Hs.-Nr. 30 in der Stadt Stein
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens diesel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insofern ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten
Juli 1874.

(2075-3)

Nr. 13538.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vom 30. März 1874, Z. 5101, hiemit
bekannt gegeben:

Es sei über das vom Executionsführer
einverständlich mit dem Executen gestellte
Ansuchen die mit dem Bescheide vom
30. März 1874, Z. 5111, auf den 22ten
Juli und 22. August l. J. angeordnete
erste und zweite exec. Feilbietung der dem
Anton Verdan von Brezje gehörigen, im
Grundbuche Lichtenberg und Podgoric
sub Rectf.-Nr. 19, Urb.-Nr. 86, Einl.-
Nr. 27 ad Steuergemeinde Streindorf
vorkommenden und laut Schätzungspro-
tolls vom 28. Juli 1873, Z. 32383,
auf 3298 fl. bewerteten Hufenrealität
mit dem für abgehalten erklärt, daß es
bei der dritten mit obigem Bescheide auf

den 23. September l. J.

angeordneten Feilbietung mit dem früheren
Anhangen sein Verbleiben habe.

Laibach, am 31. Juli 1874.

(2194-1)

Nr. 8034.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach Herrn Anton Polorn, Par-
rers von Slavina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 21sten
August 1874 mit Testament verstorbenen
Herrn Anton Polorn, Pfarrers von Sla-
vina, eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-
dung und Darthnung ihrer Ansprüche den

9. Oktober 1874

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens den-
selben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten For-
derungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
2. September 1874.

(2193-2)

Nr. 8028.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
10. März 1874, Z. 2438, in der Execu-
tionssache des Johann Berjatel von Pe-
leje gegen Anton Polzar von Kal peto.
22 fl. 44 kr. c. s. c. bekannt gemacht,
daß zur ersten Realfeilbietungstagung
am 28. August d. J. kein Kauflustiger
erschieden ist, weshalb am

29. September 1874

zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
28. August 1874.

(2192-2)

Nr. 8027.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zum dem Edicte vom
8. April 1874, Z. 3315, in der Execu-
tionssache der Apollonia M. huiß von Sa-
loch gegen Gregor Zele von Dorn peto.
370 fl. 76 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht,
daß zur ersten Realfeilbietungstagung
am 28. August d. J. kein Kauflustiger
erschieden ist, weshalb am

29. September l. J.

zur zweiten Tagung geschritten wer-
den wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
28. August 1874.

(2156-2)

Nr. 16697.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum die-
sen gerichtlichen Edicte vom 12. Juli 1874,
Z. 9443, bekannt gegeben:

Es werde, da zur ersten auf den
29. August 1874 angeordnet gewesen
exec. Feilbietung der auf den Namen
Johann Sonz vergewährten, im Grund-
buche Mülkendorf sub Urb.-Nr. 43 vor-
kommenden Realität kein Kauflustiger er-
schienen ist, zur zweiten auf den

30. September 1874

angeordneten Realfeilbietung mit dem
vorigen Anhangen geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 1. September 1874.

(1956-3)

Nr. 3985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch
wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Dominik Pupis
im Einverständnis mit dem Executen
Anton Pupis wird die mit dem Bescheide
vom 25. Mai 1874, Z. 2165, auf den
29. Juli und 29. August d. J. angeord-
nete erste und zweite exec. Feilbietung der
dem letztern gehörigen Realitäten sub
Urb.-Nr. 2, 13 und 66 ad Herrschaft
Senofelsch für abgehalten erklärt und im
Falle der Nichtstiftung lediglich zu ver-
aufen

29. September 1874,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordneten
dritten exec. Feilbietung obiger Realität
geschritten werden.

Senofelsch, am 11. August 1874.